

## **Schleswig-Holstein: Polizei fordert Entlastung durch private Schwertransportbegleitung**

Die SPD in Schleswig-Holstein kritisiert die hohe Belastung der Polizei durch Schwertransportbegleitungen und fordert eine Neuorganisation.

In Schleswig-Holstein sind die Aufgaben der Polizei häufig weitreichender, als es eigentlich notwendig wäre. Anstatt sich primär darauf zu konzentrieren, Verbrechen zu bekämpfen und Ordnung zu halten, wird ein erheblicher Teil der Polizeikräfte dafür verwendet, Schwertransporte abzusichern. Dieser Umstand sorgt zunehmend für Unmut bei der SPD, die auf eine Reform hinwirkt.

Der Abgeordnete Niclas Dürbrook von der SPD hat kürzlich eine Kleine Anfrage gestartet, die die Problematik aufgedeckt hat: Im Jahr 2022 investierte die Landespolizei bereits rund 33.000 Stunden in die Begleitung von überbreiten Lastwagen, während diese Zahl im Jahr 2023 auf alarmierende 37.791 Stunden angestiegen ist. „Diese Zahl ist viel zu hoch. Stunden über Stunden fahren hochspezialisierte Beamte vor und hinter Schwertransporten durch Schleswig-Holstein. Dabei würden sie an anderer Stelle viel dringender gebraucht“, äußerte Dürbrook in einer Pressekonferenz.

### **Vorschläge zur Entlastung der Polizei**

Um die situation zu verbessern, hat Dürbrook einen Vorschlag unterbreitet: Die Sicherung der Schwertransporte sollte durch private Unternehmen übernommen werden. „Das Nachbarland

Niedersachsen hat bereits vor acht Jahren erfolgreich auf private Firmen gesetzt, die als hilfspolizistisch tätig sind“, erklärte der SPD-Abgeordnete und verwies auf die positiven Ergebnisse in Niedersachsen. Diese Strategie könnte eine Lösung sein, um die Landespolizei von den zusätzlichen Aufgaben zu entlasten und ihre Kräfte besser zu nutzen.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für diesen Schritt scheinen gegeben, denn der Bundesrat hat den Ländern die Möglichkeit eingeräumt, entsprechende Verordnungen selbst zu erlassen. Trotz dieser Möglichkeit gibt es jedoch bislang keine Reaktion aus der Landesregierung Schleswig-Holsteins. Dürbrook kritisiert dies scharf: „Die Landesregierung sollte endlich handeln.“

Aktuell gibt es immerhin eine länderübergreifende Arbeitsgruppe, die sich mit der Problematik beschäftigt. Dürbrook äußert jedoch Bedenken bezüglich dieser Beratungsprozesse, die sich möglicherweise in die Länge ziehen könnten und das Problem weiter verschärfen. „Ich befürchte, dass durch Kaugummi-Beratungen die Entlastung der Landespolizei noch etliche Monate auf sich warten lassen wird“, mahnt der Politiker und fordert ein rasches Handeln der Regierung, um die notwendigen Ausbildungsmaßnahmen für private Transportbegleiter einzuleiten.

Schleswig-Holstein als Energiewende-Land hat ein besonderes Interesse an der reibungslosen Abwicklung von Schwertransporten, die notwendig sind, um die Herausforderungen der Energiewende zu bewältigen. Dabei sind effiziente Sicherheits- und Transportsysteme unerlässlich, um sowohl die Sicherheit auf den Straßen zu gewährleisten als auch die Polizei von Aufgaben zu entlasten, die nicht zu ihrem Kernauftrag gehören.

## **Die Rolle der Polizei in Schleswig-Holstein**

Die Situation wirft die Frage auf, welche Aufgaben die Polizei tatsächlich übernehmen sollte und wo mögliche Entlastungen

notwendig sind. In einem Zeiten, in dem die Polizeikräfte bereits stark beansprucht sind, stellen sich viele Bürger und Politiker die Frage, ob es nicht an der Zeit sei, Prioritäten neu zu setzen. Es ist dringend erforderlich, dass die Polizei sich auf ihre Hauptaufgabe – die Verbrechensbekämpfung – konzentrieren kann, anstatt sich übermäßig mit Unterstützungsleistungen für den Schwerverkehr zu befassen.

Dürbrook sieht hierin eine wesentliche Möglichkeit, die Effizienz der Polizei zu steigern, und appelliert an die Landesregierung, endlich aktiv zu werden. Ein schnelles Handeln könnte die Polizei nicht nur entlasten, sondern auch ihre Einsatzbereitschaft erhöhen und somit letztlich der gesamten Gesellschaft zugutekommen.

In Anbetracht der wachsenden Zahlen von Schwertransporten in Schleswig-Holstein und der notwendigen Anpassung der Polizeistrukturen wird deutlich, dass der Handlungsbedarf größer ist als je zuvor.

## **Die Rolle der Polizei in Schleswig-Holstein**

Die Polizei in Schleswig-Holstein hat in den letzten Jahren mit einer Vielzahl von Herausforderungen zu kämpfen, die über die klassische Verbrechensbekämpfung hinausgehen. Ein wichtiger Aspekt ist die Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit während Schwertransporten, die oft eine erhebliche Polizeipräsenz erfordern. Diese Arbeiten schränken die Verfügbarkeit der Beamten für dringlichere Einsätze ein, was in der aktuellen politischen Diskussion thematisiert wird.

Für viele Polizeibeamte gibt es nicht nur die Notwendigkeit, Verbrechen zu verhindern, sondern auch das Management von logistischen Herausforderungen, was die Effizienz und die Reaktionsfähigkeit der Polizei auf andere Vorfälle beeinträchtigen kann. Zudem wird die Notwendigkeit von spezialisierter Ausbildung und Ressourcen für die Transportbegleitung kritisch hinterfragt.

# Ökonomische und gesellschaftliche Auswirkungen

Die Frage, ob private Firmen die Begleitung von Schwertransporten übernehmen sollten, wirft auch ökonomische und gesellschaftliche Aspekte auf. Ökonomisch könnte die Auslagerung dieser Aufgaben zur Entlastung des Landeshaushalts führen. Private Dienstleister könnten unter Umständen kostengünstiger arbeiten, was insbesondere in Zeiten knapper Kassen von Bedeutung ist.

Zur gleichen Zeit könnten gesellschaftliche Bedenken bezüglich der Sicherheit und Kompetenz dieser Hilfspolizisten aufkommen. Bei der Übergabe sicherheitsrelevanter Aufgaben an den Privatsektor spielt das Vertrauen der Bevölkerung eine entscheidende Rolle. Eine transparente Auswahl und Schulung dieser privaten Kräfte könnte entscheidend sein, um Bedenken hinsichtlich ihrer Eignung auszuräumen.

Ein sich abzeichnender Trend in Deutschland ist die zunehmende Zusammenarbeit zwischen Polizei und privaten Sicherheitsunternehmen, insbesondere in Zeiten wachsender Herausforderungen durch steigende Transportaufkommen im Rahmen der Energiewende. Schleswig-Holstein, ein Bundesland, das stark von dieser Entwicklung betroffen ist, könnte durch innovative Ansätze wie die Auslagerung von Transportbegleitungen zur Verbesserung der Polizeiarbeit und der Sicherheit beitragen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**